

AUSGABE 06/2018

ÖDP aktiv @nline

Online-Zeitschrift

der ÖDP-Stadtratsfraktion

www.oedp-mainz.de



In Frischkost
schwelgen:
Das gehört
leider nicht
zum Alltag
der Mainzer
Kita-Kinder.



**AKTIV
MAINZ**

@nline

Frishküche in Kitas: Kein Thema für die politische Warteschleife

Die ÖDP-Fraktion unterstützt die Forderung des Stadelternausschusses, für die städtischen Kitas in Mainz die Frischeküche als Zielvorgabe festzusetzen. Die inkonsequente Haltung von CDU, SPD, Grünen und FDP, die zwar die Frischeküche als erstrebenswert beschrieben, sie dann aber im Stadtrat trotzdem nicht als Ziel festlegen wollten, ist in keinsten Weise nachvollziehbar.

„Genau jetzt wäre es an der Zeit gewesen, den Weg der Mainzer Kitas hin zur Frischeküche verbindlich einzuschlagen“, erklärt Stadtratsmitglied Prof. Dr. Felix Leinen mit Blick auf die vergangene Stadtratssitzung und die bevorstehen-

den Haushaltsberatungen. Im Haushaltsentwurf 2019/2020 sind zahlreiche Kita-Neubauten eingeplant. Um den Weg für die Frischeküche zu ebnen, sollten die hierzu erforderlichen Küchenbaumaßnahmen in den Kitas jetzt unbedingt mit aufgenommen werden. „Die Rede ist von 4,5 Mio. Euro, die zusätzlich veranschlagt werden müssten. Natürlich ist das viel Geld, aber im Vergleich zu anderen Baumaßnahmen wie z.B. dem Rathaus, dessen Sanierung mindestens 65-80 Mio. Euro verschlingen wird, ist es durchaus eine Summe, über die sich – gerade auch mit Blick auf die kleinsten Mitbürger unserer Stadt – zumindest reden lassen muss.

Ein erster Schritt wäre die klare Zielvorgabe des Stadtrats zur Umstellung auf die Frischeküche gewesen“, so Leinen. Er warnt außerdem davor, dass eine nachträgliche Ergänzung der neuen Kitas wesentlich aufwendiger wird, als die Frischeküchen bereits jetzt in der Neubauphase zu berücksichtigen.

Weiter auf Seite 2

Termine

Ortsbegehung Weisenauer Steinbruch
Montag, 22.10.2018, 17 Uhr
Treffpunkt: Wormser Straße 201, am
Parkplatz „zur alten Portland“

Sitzung des Mainzer Stadtrats
Mittwoch, 28.11.2018, 15 Uhr
Ratssaal, Rathaus Mainz

Fortsetzung Frischküche

Der Fraktionsvorsitzende Dr. Claudius Moseler betont: „Der Stadtälternbeirat und die Betriebsgruppe der GEW haben klar dargelegt, dass das derzeit im ‚Cook & Freeze‘-Verfahren hergestellte Kita-Essen keinesfalls den Erwartungen entspricht, die Eltern und Kinder an eine gesunde und umweltbewusste Verpflegung haben dürfen.“ In der Stadtratssitzung am 12. September 2018 hat hieran auch keine Fraktion Zweifel geäußert und alle befürworteten die Frischeküche. „Nur, diese dann auch tatsächlich als Zielvorgabe für eine Arbeitsgruppe, die sich des Themas annehmen soll, festzuhalten, diesen Schritt sind CDU, SPD, Grüne und FDP ganz bewusst nicht gegangen“, kritisiert Moseler. Dabei wäre es ein leichtes gewesen, denn ein entsprechender Antrag von ÖDP und Linken lag vor, wurde aber abgelehnt und sogar als populistisch verunglimpft.

Die ÖDP wird sich trotzdem im Zuge der Haushaltsberatungen für die Ausstattung zumindest der neuen Kitas mit Frischeküchen einsetzen. Die Fraktion will zum einen verhindern, dass für die Kita-Neubauten in den nächsten Jahren teure Nachrüstungen notwendig werden, obwohl bereits jetzt mit den notwendigen Küchen geplant und gebaut werden könnte. Außerdem darf dieses wichtige Thema keinesfalls der politischen Warteschleife zum Opfer fallen, in der viele Fraktionen angesichts der bevorstehenden Kommunalwahl verharren, um keine „heißen Eisen“ anzupacken. ck

Kein Müll im Steinbruch



Foto: Luftbildagentur Rath

Die ÖDP-Stadtratsfraktion lädt zu einer Ortsbegehung ein am 22. Oktober 2018 um 17 Uhr. Treffpunkt: Wormser Straße 201, am Parkplatz „zur alten Portland“.

Die ÖDP unterstützt die Bürgerinitiative „Keine Mülldeponie im Mainzer Steinbruch“ und wendet sich bereits seit Jahren gegen die geplante Mülldeponie. Im Genehmigungsverfahren für die Mülldeponie haben sich nun einige Ungereimtheiten ergeben. Hierzu wollen wir uns mit der BI und Ihnen austauschen und der Stadt gemeinsam auf die Finger sehen bei den weiteren Planungen. ck

Impressum

Herausgeber:

Stadtratsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP)

V.i.S.d.P.:

Dr. Claudius Moseler
ÖDP-Stadtratsfraktion
Jockel-Fuchs-Platz 1
55 116 Mainz

Redaktion:

Christina Kahlen-Pappas (ck)
Tel.: (06131) 12 42 98
info@oedp-fraktion-mainz.de

Hundesteuer zu hoch

In einer Antwort auf die Anfrage der ÖDP zur Kontrolle der Steuerpflicht von Hundebesitzern erweckt die Verwaltung den Eindruck, dass „Nicht-Anmelden“ sich durchaus lohnen kann.

Die ÖDP sieht die Höhe der Hundesteuer kritisch. „Die enormen Kosten belasten Hundebesitzer über Gebühr und werden viele dazu verleiten, den eigenen Hund erst gar nicht anzumelden. Das führt zu Ungerechtigkeit bei der

Verteilung der Steuerlast“, kritisiert der finanzpolitische Sprecher Prof. Dr. Felix Leinen. Denn das Bußgeld von 256 Euro, das bei einer „Enttarnung“ des Hundes droht, ist ein kalkulierbares Risiko angesichts der jährlichen Steuerlast. Kontrollen führt die Verwaltung nahezu nur schriftlich durch. „Vermutlich wäre es lukrativer für die Stadt, weniger Steuern zu verlangen und mehr Wert auf die Erfassung aller Hundebesitzer zu legen“, so Leinen. ck